Zeitschrift: Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft

Herausgeber: Wechselwirkung

Band: 10 (1988)

Heft: 37

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

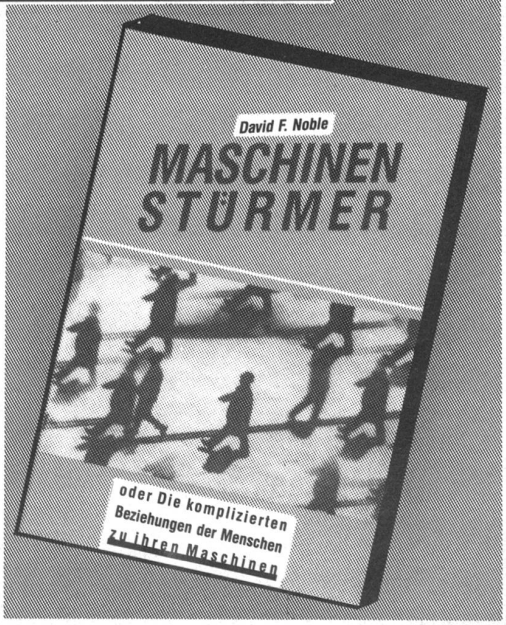
Impressum *WECHSELWIRKUNG* ISSN 0172 - 1623

WECHSELWIRKUNG erscheint vierteljährlich in der Wechselwirkung Verlag GmbH.
Verlag und Redaktion:
Gneisenaustraße 2, D-1000 Berlin 61, Tel.: 030 / 691 20 32
Bürozeiten: Montag bis Freitag 10.00 – 18.00 Uhr
Heftredaktion: Reinhard Behnisch (verantwortlich), Regine Hebestreit, Günter Lehnert, Herbert Mehrtens, Barbara Orland, Ralph Ostermann, Rainer Schlag, Rainer Stange, Mathias Tang, Patricia Wolf
Einzelpreis DM 7,–, Jahresabonnement DM 28,– (inkl. Versandkosten, Ausland zuzüglich Portomehrkosten). Bei einer Abnahme von mindestens zehn Heften pro Ausgabe gewähren wir einen Rabatt von 20%.
Abo- und Einzelbestellungen: nur schriftlich beim Hundertmorgen-Medienversand, Forstbergstr. 7, D-6107 Reinheim 2
Buchhandelsauslieferung für BRD und Ausland (ohne Österreich): Prolit-Buchvertriebsges. mbH, Siemensstraße 18a, D-6300 Gießen 11
Buchhandelsauslieferung für Österreich: Karl Winter OHG, Landesgerichtsstraße 20, A-1010 Wien, Österreich
Die Auslieferung an den Buchhandel erfolgt zu den üblichen Bedingungen. Bei Festabonnements des Buchhandels wird ein zusätzlicher Rabatt von 5% gewährt.
Auslieferung für Naturkostläden: pala-verlag GmbH, Schloßgraben 21, Postfach 51, D-6117 Schaafheim
Satz: Limone, Berlin
Druck: Oktoberdruck, 1000 Berlin 36
Auflage: 7500

Redaktionsschluß für Nr. 38: 30.6.1988
Letzter Einsendeschluß für Artikel: 15.6.1988

© by Wechselwirkung Verlag GmbH
Die Wiedergabe und der Nachdruck von Artikeln aus WECHSELWIRKUNG ist nur nach Rücksprache und mit Genehmigung des Verlages möglich. Diese wird aber gerne erteilt.

Technischer Fortschritt = sozialer Fortschritt, dieser wenig hinterfragten Formel rückt David F. Noble in historischer Betrachtung der industriellen Entwicklung zu Leibe. Im Mittelpunkt stehen die Arbeiter, die von den zweifelhaften Segnungen dieser Gleichsetzung überrollt werden.
Aber auch die »Freunde der Arbeiterbewegung« hat David F. Noble im Blick, die ihren Anteil daran haben, daß die Arbeiter den technisch-organisatorischen Veränderungen fast orientierungslos und ohne Initiative gegenüberstehen.
Er plädiert, daß die Arbeiter den Einfluß ihrer Kämpfe und Kampfformen — von Streiks bis Sabotage — auf die technologische Entwicklung erkennen und zur Durchsetzung ihrer Interessen einsetzen müssen.
In einem zweiten Text macht David F. Noble anhand der Geschichte der numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen deutlich, welche Interessen die Konstruktion und den Einsatz neuer Technologien bestimmen.



138 Seiten · DM 14.80 · ISBN 3-924 709-00-9
In jeder guten Buchhandlung · oder direkt bei:
WECHSELWIRKUNG

In diesem Heft

LeserInnenbriefe ..... S. 4

Schwerpunkt: Die Last der Verantwortung – Das Kreuz mit der Ethik

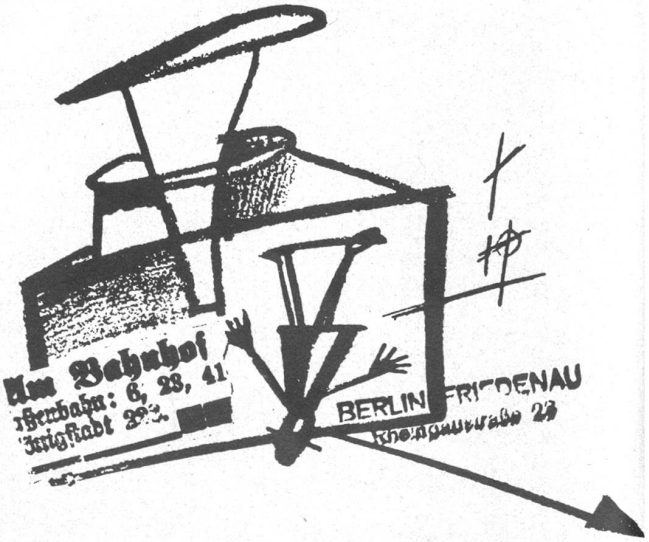
Auftragsdenken ..... S. 7
Vom Verzicht auf Philosophie in der Wissenschaftsethik
von Christoph Türcke

Öko - Ethik, der ideologische Zeigefinger ... S. 10
Kritische Anmerkungen zur aktuellen umweltpolitischen Diskussion
von Joachim Wolschke-Bulmahn

Wider die Ermordung der Nachtigall ..... S. 15
Zur Ethik-Debatte um Embryonenforschung
von Helga Satzinger

Denkblockaden aufbrechen ..... S. 20
Versuch, aus der Kritik an der Wissenschaft eigene Konsequenzen zu ziehen
von Annette Schaper

Markenzeichen der Macht ..... S. 24
Wissenschaft, Ethik und DAS GANZE
von Bernt Patze



Wie gefährlich sind Pestizide ? ..... S. 29
von Heike Jacobi, Ruth Jähne, Kilian Köbrich, Rolf Weinert, Irene Witte

Werbung in Peru für das hier verbotene Insektizid Aldrin.

Neue Gefährdungen vermeiden ..... S. 34
AIDS-Entstehung, Gentechnik und Impfstofforschung
von Regine Kollek

Online-Datenbank ..... S. 40
Herzstück der Informationsgesellschaft
von Werner Polster und Hans Wiederhold

»Verkauft uns keinen Abfall mehr !« ..... S. 44
Über die Schwierigkeiten, den internationalen Arzneimittelexport zu regulieren
von Hans-W. Micklitz

Rechnen für den Krieg ..... S. 48
Die Mobilmachung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Pädagogik im Ersten Weltkrieg
von Bernd Moiske

Genspalte ..... S. 52
Berichte / Projekte / Termine ..... S. 54
Rezensionen ..... S. 62
Nachrichten ..... S. 65
Technoptikum ..... S. 67

liebe Leserin, lieber Leser

Wir zählen zwei Jahre nach Tschernobyl und nur noch wenig läßt sich heute von all dem vernehmen, was nach der Reaktorkatastrophe an Verantwortung und Umkehr in der technisch-wissenschaftlichen Entwicklung gefordert wurde. In der etablierten Wisssenschaft kommt heute Tschernobyl kaum noch vor.

Wo politische Konsequenzen gefordert wären, aber keine gezogen werden, ist es ein Leichtes, über »Ethik, Verantwortung und das Ganze« zu reden. Ein Flugblatt der ÖTV-Betriebsgruppen der Fraunhofer-Institute in Stuttgart, das wir zugeschickt bekamen, zeigt dies auf eindringliche Weise. Es wäre Anlaß für ein Editorial allein gewesen; wir haben es ins Technoptikum verbannt und unsere LeserInnen können die besten Stilblüten dort nachlesen. Hier macht ein katholischer Moraltheologe sogar einen »Mißbrauch der Ethik« aus, wenn wider allen besseren Wissens die Gegner der Atomkraft mit Unsicherheit und Angst dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt gegenüberstehen.

Das Gerede von Ethik und Verantwortung hat Konjunktur, in Zeiten politischer Perspektivlosigkeit allemal, und dringt in alle Ritzen; nicht nur in die der etablierten Wissenschaft, sondern auch die her kritischen Geister im Wissenschaftsbetrieb fühlen sich heute berufen, mit einem gewissen Abschied aus der Politik nach einer neuen Ethik zu suchen. Im Schwerpunkt dieses Heftes haben wir versucht, diesem Phänomen des »Zeitgeistes« etwas auf die Spur zu kommen, das – zumindest in der umweltbezogenen Diskussion – noch nicht einmal so neu ist.

Eine ganz besondere Art an Verantwortung – und da findet dann auf einmal Tschernobyl doch wieder statt – zeigte das Bundesgesundheitsamt in Berlin, als es im August 1987 eine Studie über Schwangerschaftsverläufe in der Zeit nach Tschernobyl 1986/87 in Auftrag gab. In einem Brief an bundesdeutsche Frauenärzte warnte der Präsident des Bundesgesundheitsamtes Prof. Dieter Großklaus, daß man wieder versuchen werde, einen Zusammenhang zwischen Tschernobyl und Mißbildungen von Neugeborenen zu konstruieren. Wie im Nachrichtenteil nachzulesen ist, soll mit der Studie nachgewiesen werden, daß nicht die Strahlung das Risiko in der Schwangerschaft erhöhe, sondern eigentlich die Angst davor und die daraus resultierenden Verhaltensänderungen.

Auch dies erfolgt natürlich aus »ethischer Verantwortung«; es kann jedoch uns niemand abnehmen, die dahinter liegenden politischen Ziele zu suchen.